

DAV/GEA – Wanderreise 2018

Achensee und Zillertal

Bergerlebnis und Genuss einer grandiosen Naturlandschaft

14. – 17. Juni 2018



Foto: © Rolf Wizgall

Der Achensee und das Zillertal zählen zu den berühmtesten Talschaften Tirols, vielleicht sogar alpenweit. Als Mekka des Wintersports ist das Zillertal seit Jahrzehnten bekannt und hoch geschätzt. Seit einigen Jahren erhält die atemberaubende Berg- und Gletscherwelt auch in den Sommermonaten immer mehr Bedeutung. Vierzig Prozent der Gesamtfläche des Zillertals sind heute in den Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen integriert. Ein Wanderparadies par excellence.

„Ein Tal zum Verlieben“ oder “Nur ein paar Kuhglocken unterbrechen die friedliche Stille auf dem Wanderweg“. „ Auf saftigen Almweiden duften frische Kräuter. In rauschenden Bächen funkelt glasklares Wasser. Durch die frische Bergluft wirft die Sonne ihre warmen Strahlen und lässt die majestätischen Berggipfel golden aufleuchten. Magische Momente, die keiner je vergisst, der seinen Traum vom perfekten Bergsommer im Zillertal erlebt hat.“ Diese Auszüge (Quelle: Zillertal Tourismus GmbH) bringen die Beliebtheit des Zillertals auf den Punkt.

In dieser einzigartigen Umgebung fühlen sich die Genusswanderer und Naturliebhaber genauso wohl wie die leidenschaftlichen Bergsteiger und Gipfelstürmer.

Wir laden Sie ein, uns in diese Wandergebiete mit Wegen in unterschiedlichen Höhenlagen zu begleiten. Unsere Wanderungen sind entsprechend der Jahreszeit so gewählt, dass wir vom Zillertal und seinen vielen Seitentälern einen guten Überblick erhalten.

An vier Tagen erleben wir auf einer Wanderung hoch über dem Achensee sowie an verschiedenen Wanderorten im Zillertal eine faszinierende Wanderwelt mit herrlichen Ausblicken auf die Zillertaler Gletscherberge und in tief eingeschnittene Täler. Die Wanderungen führen uns zudem durch ursprüngliche Kulturlandschaften und hin zu alten Bergdörfern. Daneben nutzen wir die Gelegenheit, die traditionsreiche „Zillertaler-Heumilch-Sennerei“ in Fügen zu besuchen.

Die Wanderbegleitung erfolgt in verschiedenen Gruppen. Viel Spaß bei unseren Touren!

Unser Ausgangspunkt:

Fügen im „Urlaubsparadies Erste Ferienregion im Zillertal“ in Tirol

Der Urlaubsort Fügen liegt im vorderen Zillertal, das sich vom Inntal aus rund 30 km nach Süden erstreckt. Die Region um Fügen ist bei Aktivsportlern und Erholungssuchenden gleichermaßen für ihren Abwechslungsreichtum beliebt.

Unsere Unterkunft: „SCOL Hotel Zillertal“

Für unsere Erkundungen bietet das SCOL Hotel Zillertal in Fügen die ideale Ausgangslage. Das Hotel, in alpenländischem Stil erbaut, ist ausgestattet mit allem was das verwöhnte Herz begehrt. Das SCOL Hotel Zillertal bietet Erholung und Abwechslung in traditioneller österreichischer Atmosphäre. Im all-inclusive Angebot ist neben Hallenbad und Sauna auch



Foto: © SCOL Hotel Zillertal

eine gute Küche mit frischen und regionalen Spezialitäten enthalten. Zum Frühstück bedienen wir uns am Buffet und abends gibt es ein abwechslungsreiches Themenbuffet mit Salat- und Dessertbuffet.

Reisedaten und -zeiten:

Abfahrt: Donnerstag, 14. Juni 2018, 5.30 Uhr mit dem Reisebus am Parkplatz „Freibad/Kreuzer“ in Reutlingen.

Ankunft: gegen 10.00 Uhr am Parkplatz beim Achenseehof an der Achensee-Bundesstraße. Wir starten nach Ankunft zur ersten Rundwanderung hoch über dem Achensee.

Rückfahrt nach Reutlingen: Sonntag, 17. Juni 2018, gegen 14.30 Uhr in Brandberg

Ankunft in Reutlingen: gegen 20.30 Uhr

Donnerstag, 14. Juni 2018 (1. Tag)

Beschauliche Rundwanderung hoch über dem Achensee über die Köglgräben vom Achenseehof aus

...Natur und Almbewirtschaftung an der Westflanke des Rofengebirges

Der Achensee ist der größte See Tirols und trennt mit seiner fjordartigen Ausbildung das Karwendel- vom Rofengebirge. Diese landschaftliche Einbindung des Sees mit den bewaldeten Berghängen lädt mit seiner reizvollen Hochebene zu aussichtsreichen Wanderungen ein – besonders auf der Seite des Rofengebirges. Die Blicke schweifen in die Tiefe und zu den umliegenden Bergen. Die intakte Landschaft ist geprägt durch die Ansiedlung zahlreicher Almen. Auf unserer Wanderung werden wir diese Landschaft kennen lernen.

Streckenverlauf:

Vom Startpunkt am Parkplatz beim ehemaligen Achenseehof (936 m) wandern wir in Richtung Köglalm (1431 m) und kommen am Seehof-Wasserfall vorbei, der nur eine kleine Strecke abseits von unserem Weg liegt, bevor wir auf einem Wandersteig zur Köglalm aufsteigen. Die Köglalm ist üblicherweise ab Mai bewirtschaftet. Nach kurzer Rast führt uns der Weiterweg auf einem gut begehbaren Steig zunächst etwas ansteigend, dann in leichtem Auf und Ab am Hang entlang durch einen wunderschönen Bergwald, der immer wieder imposante Tiefblicke zum türkisblauen Achensee eröffnet. Nach dieser Querung der Köglgräben erreichen wir die Kotalm Mittelleger (1608 m), den höchsten Punkt unserer Wanderung.



Foto: © Rolf Wizgall



Foto: © Rolf Wizgall

Hier eröffnen sich schöne Aussichten in das Achensee-Tal, zu den Bergwänden des Rofengebirges und zum Karwendel. Der Rückweg verläuft abwärts auf einer bequemen Almstraße (etwas längerer Weg) oder evtl. teilw. abkürzend über steilere Steige durch Waldpassagen; wir entscheiden nach Teilnehmerlage vor Ort. Über die Kotalm Niederleger (1260 m) und weiter auf der Almstraße steigen wir weiter abwärts zum Parkplatz beim Achenseehof, wo der Bus steht.

Anschließend fahren wir auf der Achenseestraße mit schöner Aussicht auf den Achensee ins Inntal und weiter, direkt ins Zillertal hinein, bis nach Fügen zum SCOL Hotel Zillertal.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft ohne Schwierigkeiten auf breiten Wald- und Wanderwegen bzw. Steige sowie auf breiten Almstraßen. Für die gesamte Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtstrecke ca. 12 km, ca. 4,5 Std.

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Aufstieg und Abstieg, ca. 800 Hm.

Quelle: Wanderführer Rudolf Wutscher Achensee.

Freitag, 15. Juni 2018 (2. Tag)

Höhenwanderung von Hochfügen zum Spieljoch

Panoramagenuss pur mit viel Aussicht im vorderen Zillertal



Foto: © Iris Goldack

Zahlreiche Wanderwege durchziehen die Zillertaler Bergwelt zwischen 500 und 3500 m Höhe. Eines haben die Wege gemeinsam: Auf allen Routen werden einem immer wieder neue und spannende Eindrücke geboten. Auf drei unterschiedlichen Routen bis auf eine Höhe von 1900 m erleben wir die unterschiedlichen Schönheiten in diesem Gebiet. Ausgangspunkt der heutigen Wanderung ist der vom Wintersport her sehr bekannte Ferienort Hochfügen. Mit dem Bus fahren wir in ca. 30 Minuten vom Hotel aus zu unserem Startpunkt in Hochfügen.

Wir starten am Ortseingang zu unserer Wanderung in Richtung Spieljoch. Das Spieljoch ist mit einer Seilbahn von

Fügen aus erreichbar. Unsere Wanderung ist so gewählt, dass wir zum Tourenende von der Mittelstation der Spieljochbahn mit der Seilbahn ins Tal zurück nach Fügen fahren. Für Teilnehmer, die den Abstieg bis zur Mittelstation nicht mitgehen möchten, besteht die Möglichkeit auf eigene Kosten bereits von der Bergstation aus abzufahren. Im Anschluss an den Wandertag ist noch eine Besichtigung der bekannten Zillertaler-Heumilch-Sennerei in Fügen geplant.

Streckenverlauf: Von Hochfügen (1474 m) aus starten wir unsere Wanderung auf einem guten Forstweg in Richtung Spieljoch. Der Weg verläuft zunächst unterhalb der Niederleger Maschentalam (1620 m) vorbei in den Loassattel bis zum Gasthof Gamsstein (1675 m). Hier erwartet uns ein wunderbarer Ausblick direkt ins Inntal auf die Stadt Schwaz. In wenigen Serpentinaugen weiter hoch in Richtung Kellerjochkamm, um gleich in einen subalpinen Wald aus Lärchen und Zirben abzuzweigen. An den südseitigen Hängen, vorbei an zahlreichen Alpenrosenfeldern, weiter aufwärts zur bewirtschafteten Gartalm-Hochleger Hütte (1849 m), die viel Aussicht zu den Zillertaler Gletscher-Bergen bietet. Nun auf dem Panoramaweg, oberhalb der Geolsalm vorbei, hoch zum Spieljochgipfel (1920 m) und abwärts zur Bergstation der Spieljochbahn (1862 m; mit Möglichkeit zur Talabfahrt nach Fügen). Weiter bergab an einem Speichersee vorbei, auf teilweise steileren Bergwegen und Wegabkürzungen im Wald und auf Forstwegen bis zum Kohleralmhof, der Spieljochbahn-Mittelstation (1200 m). Gemeinsame Abfahrt mit der Spieljochbahn zur Talstation und zum Busparkplatz. Anschließend Fahrt mit dem Bus zur Sennerei. Nach der Besichtigung, Rückfahrt zum Hotel.



Foto: © Rolf Wizgall

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft auf festen Wander- bzw. Forstwegen und Steige. Ein paar kürzere Wegpassagen mit Blockwerk erfordern eine etwas höhere Konzentration, zudem gibt es an den Stellen einen Blick in die Tiefe, der für den einen oder anderen Teilnehmer etwas unangenehm sein könnte. Bei Bedarf können diese Stellen mit Unterstützung der Wanderleiter aber gut bewältigt werden. Die Wanderung ist insgesamt leicht. Für die Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich. Abstieg vom Spieljoch zur Mittelstation ca. 800 Hm.

Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtlänge der Tour ca. 15 km, bis zur Bergstation ca. 11 km. Gesamtgehzeit rund 5 Stunden, bis zum Spieljoch ca. 3,5 Std.

Höhenunterschied: Gesamtaufstieg 650 Hm, Gesamtabstieg 900 Hm.

Samstag, 16. Juni 2018 (3. Tag)

Am Sonnenberg von Vorderlanersbach nach Finkenberg Hoch über dem Tuxer Tal am Penken auf einem Moorweg mit Blick zu den Gletscherbergen



Foto: © Rolf Wizgall

Diese Wanderung in rund 1800 m Höhe hält spannende Momente mit vielen Motiven bereit. Gletscher zum Greifen nahe, ein ehemaliges Bergbaugebiet und eine harmonische Bergbauernlandschaft. Das Tuxer Tal bietet für Wanderer besonders viel auf seiner Sonnenseite, am Penken. Hochinteressant ist hier der Moorlehrweg, der an verschiedenen Stationen zu naturkundlichen Themen Auskunft gibt und zudem den Blick in viele Seitentäler des Zillertals und auf zahlreiche Pumpspeicherseen mit den darüber liegenden, vergletscherten Bergen freigibt. Der Blick in den tief unten

liegenden Talgrund lässt erahnen, wie schwierig die Bewirtschaftung der steilen Wiesenflächen für die Bergbauern ist. Unser Weg führt an der Mittelstation der Finkenberger Almbahn vorbei. Ab hier besteht die Möglichkeit, auf eigene Kosten ins Tal abzufahren.

Streckenverlauf: Nach der Anfahrt mit dem Bus über Mayrhofen nach Vorderlanersbach im Tuxer Tal, starten wir unsere Wanderung im Ort beim Parkplatz der Rastkogelbahn. Zunächst geht es auf einer Fahrstraße, dann auf einem Waldweg aufwärts zum Stockbauer (1500 m) und weiter zum Geländebalkon der Schrofenalm (1697 m). In diesem Gebiet wurde bis vor einigen Jahren Magnesit abgebaut. Die Aussicht bei der Schrofenalm ist gewaltig. Dort ist der Startpunkt für den Moorlehrweg, der uns auf nahezu



Foto: © Rolf Wizgall

gleichbleibender Höhe durch die Flanke am Penken bis zur Finkenberger Almbahn führt (ca. 1800 m; Abfahrt nach Finkenberg auf eigene Kosten möglich), bevor die Wanderweg ins Tal nach Finkenberg abzweigt. Bei der Mittelstation besteht im Almstüberl eine Einkehrmöglichkeit. Nach kurzem Anstieg verläuft der Weg diagonal bergab, immer wieder mit Kehren dazwischen, kurzzeitig auch auf einer Forststraße.

Am Ende kommen wir am Alpengasthof Astegg (1176 m) heraus, der in einer wunderschönen Wiesenlandschaft, eine Etage über dem Tal liegt. Auf

der Zufahrtsstraße geht es hinunter nach Finkenberg. Die Aussicht auf dem Talabstieg ist immens. Dieser Wegabschnitt vermittelt eindrucksvoll, wie schwierig und aufwändig der Erhalt dieser Kulturlandschaft ist. Vom Ortsrand in Finkenberg geht's noch zwei Kehren auf der Hintertuxer Straße abwärts, bevor wir den Parkplatz bei der Talstation der Finkenberger Almbahn erreichen, wo unser Bus steht. Anschließend Rückfahrt zum Hotel.



Foto: © Rolf Wizgall

Wegcharakter und Anforderungen: Die Wanderung verläuft häufig auf festen Wander- bzw. Forstwegen, über Bohlenwege und im Abstieg im Wald auch auf einem Wandersteig bzw. -pfad. Die Wanderung ist leicht mit gemäßigten Steigungen. Für die Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.
Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtstrecke bis Finkenberg ca. 15 km, ca. 5 Std., bis Mittelstation Almbahn ca. 8 km, ca. 3,5 Std.

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Aufstieg ca. 700 Hm, Abstieg ca. 1000 Hm. Strecke bis Mittelstation Finkenberger Almbahn Aufstieg ca. 560 Hm, Abstieg ca. 50 Hm.

Quelle: Wanderführer Mark Zahel Zillertal.

Sonntag, 17. Juni 2018 (4. Tag)

Vom Kulturland am Gerlosstein zum malerischen Dorf Brandberg Höhenwanderung auf der Ostseite des mittleren Zillertales



Foto: © Rolf Wizgall

Auf dem Panoramaweg von der Bergstation der Gerlossteinbahn führt uns dieser Wanderweg an vielen Almen vorbei in das malerische Dorf Brandberg, das sich, wie kaum ein zweites im Tal, als Zentrum des Bergwanderns und der nachhaltigen Berglandwirtschaft etablieren konnte. Immer wieder kann man die harte Arbeit der Bergbauern beobachten. Das kleine, gemütliche Dorf inmitten blühender Wiesen und dunkelgrüner Wälder bietet dem Urlauber die wohlverdiente Ruhe und Erholung vom Alltagsstress. Brandberg liegt am südseitigen Hang des Zillergrunds. Als Herzstück des

"Hochgebirges Naturpark Zillertaler Alpen" zählt der Zillergrund sicher zu den landschaftlich schönsten Bereichen im Zillertal. Einen imposanten Eindruck bietet auch der Hausberg der Gemeinde, der Brandberger Kolm.

Streckenverlauf: Wir fahren mit dem Bus zur Talstation der Gerlossteinbahn in Hainzenberg. Anschließend gemeinsame Auffahrt mit der Seilbahn zur Bergstation (1620 m). Nach Verlassen der Station können wir auf die Respekt einflößende Gerlossteinwand hoch blicken – die bei Kletterern hoch im Kurs steht. Wir nehmen lieber einen leichten Almweg, umrunden den Arbiskogel und kommen bald darauf zur Neuen Kotahornalm (1624 m). Ein schmaler Waldweg führt uns nun leicht aufwärts durch einen Bergwald an der Westseite von Freikopf und Hochfeld bis zur Karlalm (1746 m). Ab hier geht es auf einer Almstraße noch wenige Höhenmeter bis zum höchsten Punkt der Tour (1790 m) bei der Laberalm, welcher einen Blick hinunter in den Zillergrund, auf die Kulturlandschaft um Brandberg und zu den vor uns liegenden Zillertaler Alpen freigibt. Abwärts geht es nun auf der Almstraße mit einigen Kehren oder evtl. über Wegabkürzungen durch steilere Waldpassagen bis kurz oberhalb vom Wirtshaus Steinerkogel (1269 m). Dort biegen wir auf einen Verbindungsweg mit wunderschöner Aussicht in Richtung Brandberg ab, der uns bis zum Gasthof Thanner (1082 m) führt. Auf der Terrasse des Gasthofs können wir entspannt die vier zurückliegenden Wandertage Revue passieren lassen, bevor uns der Bus nach Reutlingen zurück bringt.



Foto: © Iris Goldack

Wegcharakter und Anforderungen: Die Wanderung verläuft auf befestigten Almwegen, Forststraßen, Wiesenwegen und alternativ teilweise über steilere Waldwege abwärts. Die Wanderung ist leicht mit gemäßigten Anstiegen. Für die Wanderung ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Länge der Wanderung und Gehzeit:

Die Gesamtstrecke der Wanderung beträgt ca. 9 km. Gehzeit rund 3,5 Stunden.

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Aufstieg 350 Hm, Abstieg 800 Hm;

Information und Anmeldung

Teilnehmerbeitrag pro Person:	330,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag, begrenztes Kontingent:	75,00 Euro (25,00 pro Nacht)

Die Anmeldung ist ausschließlich persönlich am **Samstag, den 10. März 2018, von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr** im **GEA-ServiceCenter, Burgstraße 1 – 7, 72764 Reutlingen**, möglich.

Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Bezahlung des Reisepreises bis zum 28. März 2018 auf das Konto des DAV Reutlingen, Stichwort „GEA-Wanderreise 2018“, IBAN: DE09640500000100044478, BIC: SOLADES1REU bei der Kreissparkasse Reutlingen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Rolf Wizgall, Telefon 07121/240392

Im Teilnehmerbeitrag sind enthalten:

- Fahrt im Reisebus
- Halbpension, drei Tage im SCOL Hotel Zillertal in Fügen mit Hallenbad und Sauna
- Haftpflicht-/Unfallversicherung, Auslandskrankenversicherung
- Eintritt Zillertaler-Heumilch-Sennerei
- Bergfahrt Gerlosstein-Seilbahn in Hainzenberg
- Talfahrt Spieljoch-Seilbahn in Fügen ab Mittelstation
- Betreuung durch Tourenleiter der Sektion Reutlingen

Die Tourenleitung behält sich vor:

- Bei unsicheren Wetterverhältnissen Änderungen der Wanderrouten vorzunehmen
- In begründeten Fällen, z.B. bei fehlender körperlicher bzw. konditioneller Voraussetzung, Teilnehmer von der Tour auszuschließen

Ausrüstung

- Empfohlen werden: Teleskopstöcke
- Sonnenbrille, Lippenchutz, Sonnenschutzmittel, Sonnenhut
- Trinkflasche
- Regenbekleidung (Anorak, Regenschirm)
- Pullover (Fleece, Softshell), evtl. leichte Handschuhe
- Ersatzhemd, -strümpfe, -unterwäsche
- Kurze Hose, lange Hose
- Kopfbedeckung
- Wandertaugliches Schuhwerk (Profilsohle)
- Tagesrucksack
- Foto, Fernglas
- Taschenlampe

Für die Wanderungen jeweils Tagesproviant und Getränke mitnehmen. Während der Touren gibt es Einkehrmöglichkeiten entsprechend der Beschreibung im Programm.